

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 37.

Dienstag, den 6. Februar.

1844.

Bekanntmachung.

Wir finden uns veranlaßt, auf nachstehende Verordnung, die Anberaumung eines Präclufivtermins für die Gültigkeit der im Jahre 1818 creirten Cassenbilletts betreffend, noch besonders aufmerksam zu machen.

Leipzig, den 30. Januar 1844.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Groff.

V e r o r d n u n g,

die Anberaumung eines Präclufivtermins für die Gültigkeit der im Jahre 1818 creirten Cassenbilletts betreffend.

Wir **Friedrich August**, von GOTTES Gnaden,
König von Sachsen &c. &c. &c.

finden, da die für den Umtausch der in Gemäßheit des Edicts vom 1. October 1818 creirten Cassenbilletts nachgelassene 12monatliche Frist den 31. December dieses Jahres zu Ende geht, für angemessen, nunmehr zu Anberaumung eines definitiven diesfalligen Präclufivtermins zu verschreiten und verordnen demnach, in weiterer Ausführung der in §. 13 des Befehles vom 16. April 1840 enthaltenen Vorschrift, hierüber andurch wie folgt:

§. 1.

Der Umtausch der aus der Creirung vom Jahre 1818 herrührenden Cassenbilletts, bei den Auswechslungscassen zu Dresden und Leipzig, bleibt lediglich noch bis mit dem

1. März 1844 Nachmittags 5 Uhr

gestattet; vielmehr sind von da ab alle etwa noch im Umlaufe befindlichen derartigen Biletts als gänzlich werthlos zu betrachten, und es kann weder eine nachträgliche Umtauschung derselben, noch die Berufung auf die Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand dagegen weiter stattfinden

§. 2.

Die betreffenden Behörden und Obrigkeiten werden hiermit ermächtigt, gegenwärtige Verordnung durch Abdruck in öffentlichen Provincial- und Localblättern annoch besonders zur allgemeinen Kenntniß des theilhaftigen Publicums zu bringen.

Urkundlich haben Wir diese Verordnung eigenhändig vollzogen und Unser Königlich-Siegel beidrucken lassen.

Gegeben zu Dresden, am 9. November 1843.

Friedrich August.

Heinrich Anton von Jeschau.

(L. S.)

Morgen, Mittwoch den 7. Februar, Abends 6 Uhr, ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten hier selbst im gewöhnlichen Local. Hierin kommen zur Berathung: Rathscamm. und Deputationsgutachten, die Acquisition des Zschsbergs für das Rittergut Grassdorf betr., — desgl. einen Arealkaustausch betr., — desgl. die Erhöhung der für die Unterhaltung der Anlagen um hiesige Stadt verwilligten Summe um 600 Thlr. betr., — desgl. im Betreff der Anstellung eines dritten Dieners beim Landgericht.

Die Wiederaufhebung des Vereins zur Feier des 19. October.

Ehrenwerthe Männer unserer Stadt (Superintendent D. Groffmann, Ober-Zollinspector Soeh, Buchhändler Kost, Tuchhändler Treffz sen., Buchhändler Barth) bringen folgendes über diesen Verein zur Kenntniß und behalten sich als Ausschluß dieses Vereins vor; über ihre künftige Wirksamkeit sich noch später öffentlich auszusprechen:

§. 1) Zweck. Der Verein hat den Zweck, sich alljährlich am 19. October zu versammeln, um bei ernstlicherer Stimmung Leipzigs Errettung aus großer Gefahr in den ewig denkwürdigen Tagen der Völkerschlacht würdig zu feiern, und

die Erinnerungen und Ueberlieferungen, welche jetzt noch aus dem Munde von Augenzeugen zu erhalten sind, zu sammeln, festzustellen und festzuhalten, um den fernsten Geschlechtern die geschichtlichen Momente zu bewahren. §. 2) Geldmittel. Die zur Ausführung dieser Zwecke nothwendigen Geldmittel werden durch jährliche Beiträge der Mitglieder von mindestens Einem Thaler aufgebracht; freiwillige Beiträge (auch die kleinsten) Hiesiger wie Auswärtiger, werden stets mit Freuden angenommen, die Geber solcher Geschenke aber als Freunde des Vereins bezeichnet. §. 3) Zutritt. Zutritt Wünschende melden sich spätestens sechs Wochen vor der Jahresversammlung bei einem Mitgliede des Ausschusses; über die Aufnahme

selbst entscheidet ein Wahlausschuß von fünfzehn Mitgliedern des Vereins, welche der Ausschuß alljährlich erwählt und deren Entscheidung über die Aufnahme durch Ballotage erfolgt. §. 4) Austritt. Etwaiger Austritt aus dem Vereine muß vor dem 19. October jeden Jahres angemeldet werden; nicht erfolgte Kündigung verpflichtet zur Zahlung des Beitrags für das nächst kommende Jahr, welches mit dem 19. Oct. beginnt. §. 5) Geschäftsführung. Die Angelegenheiten des Vereins werden einem Ausschusse übergeben, der aus einem Vorsitzenden, einem Schriftführer, einem Cassirer, zwei Beisitzenden, der erste als Stellvertreter des Vorsitzenden, der andere als Stellvertreter des Schriftführers fungierend, besteht, seine Ehrenämter unentgeltlich verwaltet, und am 19. October jeden Jahres den zur Versammlung Anwesenden Bericht über seine Arbeiten abtattet, wobei jedoch unbenommen bleibt, von Zeit zu Zeit die Wirksamkeit des Vereins auf geeignete Weise zu veröffentlichen. Alle Berathungen oder Beschlüsse sind collegialisch. Ausgaben bis zum Belaufe von Hundert Thalern ist der Ausschuß ermächtigt nach eigenem Ermessen aus der Vereinskasse zu bestreiten, höhere Ausgaben bedingen vorherige Umfrage bei sämtlichen Vereinsmitgliedern. §. 6) Erneuerung des Ausschusses. In der alljährlichen Hauptversammlung scheiden, und zwar das erste Mal durch das Loos bestimmt, zwei, in der nächsten die drei andern Mitglieder des Ausschusses aus, und der Verein ergänzt sodann die offenen Stellen in demselben durch freie Wahl, wobei jedoch die Ausscheidenden wieder wählbar sind. Bei Erledigung einer Stelle im Ausschusse durch Todesfall oder fort dauernde Behinderung ergänzt der Ausschuß diesen Abgang aus den Mitgliedern des Vereins bis zur nächsten Hauptversammlung. §. 7) Vorsitz. Der Vorsitzende, oder im Behinderungsfalle dessen Stellvertreter, bestimmt die nöthigen Versammlungen des Ausschusses und leitet in demselben die Verhandlungen. §. 8) Protocoll. Der Schriftführer ist verpflichtet ein Protocoll über jede Versammlung aufzunehmen und durch den Vorsitzenden mitunterzeichnen zu lassen; ihm liegt die Beforgung des gesammten Brief- und Schriftenwechsels ob; alle Zusendungen werden an ihn adressirt. §. 9) Rechnungsablage. Der Cassirer legt an jedem 19. October Rechnung seiner Cassaführung ab, welche von dem Ausschusse geprüft und nach Richtigbefinden ihm Justification und Discharge ertheilt wird. §. 10) Versammlungsort. Der Versammlungsort für den 19. October wird dem alljährlichen Ermessen des Ausschusses anheimgestellt. §. 11) Abänderung des Statuts. Abänderungen dieses Statuts können von jedem Mitgliede des Vereins und zu jeder Zeit beantragt, aber nur unter Genehmigung von zwei Dritttheilen in der 19. October-Versammlung anwesender Vereinsmitglieder bewirkt werden.

Die Kirche zu Goldenstedt.

Im Oldenburger Münsterlande liegt der Ort Goldenstedt, in dem etwa 1500 Katholiken und 700 Protestanten wohnen, welche an Sonn- und Feiertagen und Freitags in der Fastenzeit ihren Hauptgottesdienst in derselben Kirche und zu derselben Stunde halten. Pfarrer und Organist sind Katholiken,

der Küster ist Lutheraner. Während der Priester die Messe zu lesen anhebt, stimmt der Küster allein ein altes lateinisches Kirchenlied an. Auf das „Gloria“ der Messe läßt die protestantische Gemeinde: „Allein Gott in der Höhe“ erschallen, und auf das „Credo:“ „Wir glauben all' an einen Gott.“ Nach der Wandlung und Communion singt die evangelische Gemeinde von dem Küster gewählte Lieder, ja bisweilen, wenn die Stimmung gerade der Art ist:

Bewahr' uns Herr mit Deinem Wort
Vor Babilthum und der Leute Rord u. s. w.

während die katholische Gemeinde dem Priester antwortet, bis endlich letztere unter dem Gesang der Keger das Haus verläßt.

Werkwürdig ist es auch, daß der Küster an bloß katholischen Feiertagen die Kirche allein besucht und gegen die Messe ansingt, damit den Protestanten nicht das volle Recht des gemeinsamen Gottesdienstes verloren gehe.

Der Ursprung dieser eigenthümlichen Verhältnisse ist in dem Umstande zu suchen, daß Goldenstedt früher theils unter münsterischer, theils unter braunschweigischer Herrschaft stand. Der Bischof von Münster sowohl, wie der lutherische Herzog von Braunschweig suchten ihren Cultus in dem Dorfe aufrecht zu erhalten, was zu vielen blutigen Händeln Anlaß gab, in deren Folge die einzige Kirche des Ortes zerstört wurde, und was endlich zu dem Entschlusse führte, es solle bis zur völligen Ausgleichung der Sache kein Gottesdienst mehr in Goldenstedt gehalten werden, beide Gemeinden sollten vielmehr zum Besuche benachbarter Kirchen ihrer Confession berechtigt sein. Da nun aber die Protestanten öfters durch das Austreten der Hunte von ihren Kirchgängen abgehalten wurden, wagte es, dem Verbote zuwider, der Küster Wessel zu wiederholten Malen, seine Gemeinde auf den Trümmern der zerstörten Kirche zu erbauen. Ein entlaufener Barfüßermönch, sein Verwandter, war ihm dabei behülflich; gerade darauf gründete aber Münster mit so gutem Erfolge sein Recht, daß im Jahre 1654 die Einsetzung eines katholischen Priesters in Goldenstedt erfolgte. Anfangs wurde der Gottesdienst für beide Confessionen eingerichtet; bald aber versuchten die doppelt so zahlreichen Katholiken die Lutheraner aus der neuerbauten Kirche zu vertreiben, und es kam zu heftigen Streitigkeiten, bei denen der hundertjährige Wessel erschlagen ward. Indessen gelang es ihnen nicht, volle Oberhand über die Protestanten zu gewinnen, und allmählig gestalteten sich die Verhältnisse in der oben angegebenen noch bestehenden Weise, wobei es nur zu bewundern ist, daß beide Confessionen noch immer mit so viel Geduld bei einem Gottesdienste ausharren, bei denen es nicht an gegenseitigen Aergernissen fehlen kann.

Der Versuch einer Trennung in zwei Gemeinden in neuerer Zeit ist bis jetzt an der Armuth der Protestanten gescheitert. Doch haben letztere, wie man hört, kürzlich eine große Ziegelei auf gemeinschaftliche Kosten angelegt, von der sie sich Gewinn genug versprechen, um eine Kirche erbauen und einen Pfarrer besolden zu können.

(K. A. Mayer in d. Europa.)

Börse in Leipzig, am 5. Februar 1844.

Course im 14 Thaler-Fusse.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.	
Amsterdam p. 250 Ct. fl.	k. S.	—	111 ¹ / ₂	And. ausl. Ld'or à 5 ¹ / ₂ nach gering.	—	11 ³ / ₄ *)	Leipziger Stadt-Obligationen	—	99	—	—	
	2 Mt.	—	—	Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	6 ⁺)	à 3 ² / ₈ im 14 ¹ / ₂ F. {v. 1000 u. 500 ¹ / ₂ F. } kleinere . . .	—	—	—	—	
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	103	—	Holländ. Duc. à 3 ¹ / ₂ do.	—	6 ⁺)	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.	—	106 ¹ / ₂	—	—	
	2 Mt.	—	—	Kaiserl. do. do. do.	—	6 ⁺)	Obligationen à 3 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂	—	—	—	—	
Berlin . 100 ¹ / ₂ Pr. Crt.	k. S.	—	99 ¹ / ₂	Breslauer do. do. do.	—	6 ⁺)	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	102	—	—	
	2 Mt.	—	—	Passir. do. do. do.	—	5 ⁷ / ₈	à 3 ¹ / ₂ in Pr. Cour. . . pr. 100 ¹ / ₂	—	—	—	—	
Bremen pr. 100 ¹ / ₂ Ld'or	k. S.	—	111 ⁷ / ₈	Conv.-Species und Gulden . . . do.	—	4 ⁷ / ₈	Hamb. Feuer-Cass.-Anl. à 3 ¹ / ₂ pr.	—	99 ¹ / ₂	—	—	
à 5 ¹ / ₂	2 Mt.	—	—	idem 10 und 20 Kr. do.	—	4 ⁷ / ₈	(300 Mk. B. = 150 ¹ / ₂)	—	—	—	—	
Breslau pr. 100 ¹ / ₂ Pr. Crt.	k. S.	—	99 ¹ / ₂	Gold pr. Mark fein Cöln. . . do.	—	—	K. K. Oestr. Met. à 5 ¹ / ₂ pr. 150 ¹ / ₂ C.	—	—	116	—	
	2 Mt.	—	—	Silber . . . do. do.	—	—	do. do. do. do.	—	—	104 ³ / ₄	—	
Frankfurt a.M. pr. 100 fl.	k. S.	—	57 ¹ / ₂	Staatspapiere, Actien				do. do. do. do.	—	—	79 ³ / ₄	—
in S. W.	2 Mt.	—	150 ⁷ / ₈	etc., excl. Zinsen.				do. do. do. do.	—	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	150	R. S. Staatspapiere	—	99 ³ / ₄	Lauf. Zinsen à 10 ³ / ₈ im 14 ¹ / ₂ F.	—	1145	—	—	
	2 Mt.	—	—	à 3 ² / ₈ im 14 ¹ / ₂ F. {v. 1000 u. 500 ¹ / ₂ F. } kleinere . . .	—	100 ¹ / ₂	Wiener Bank-Actien pr. St. excl.	—	—	—	—	
London pr. 1 £ Sterl.	3 Mt.	6. 25	—	R. S. Kammer-Cred.-C.-Scheine	—	—	laufende Zinsen, à 10 ³ / ₈	—	—	—	—	
	k. S.	—	80 ³ / ₈	à 2 ² / ₈ im 20 ¹ / ₂ F. v. 500, 200 u. 50 ¹ / ₂	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 ¹ / ₂	—	—	—	130	
Paris pr. 300 Francs	2 Mt.	—	79 ⁷ / ₈	Königl. Sächs. Landrentenbriefe	—	—	excl. Zinsen pr. 100 ¹ / ₂	—	—	—	—	
	3 Mt.	—	79 ⁵ / ₈	à 3 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F. {v. 1000 u. 500 ¹ / ₂ F. } kleinere . . .	—	100 ¹ / ₂	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	—	—	137 ¹ / ₂	
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S.	104 ⁷ / ₈	—	K. Pr. St.-Cred.-Cassen-Scheine	—	—	à 100 ¹ / ₂ excl. Zinsen pr. 100 ¹ / ₂	—	—	—	104	
	2 Mt.	—	—	à 3 ² / ₈ im 20 ¹ / ₂ F. {v. 1000 u. 500 ¹ / ₂ F. } kleinere . . .	—	98 ³ / ₄	S.-Baier.-Eisenb. Actien à 100 ¹ / ₂	—	—	—	—	
Augustd'or à 5 ¹ / ₂ à 1 ¹ / ₂ Mk. Br.	3 Mt.	—	—	u. 12 R. 8 G. auf 100	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Act. à 100 ¹ / ₂	—	—	—	111	
u. 12 R. 8 G. auf 100	—	—	—	Preuss. Frd'or à 5 ¹ / ₂ idem . . . do.	—	—	excl. Zinsen pr. 100 ¹ / ₂	—	—	—	—	
Preuss. Frd'or à 5 ¹ / ₂ idem . . . do.	—	—	—	*) Beträgt pr. Stück 5 ¹ / ₂ 17 Ngr 6 L				Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-	—	—	—	183
	—	—	—	†) Beträgt pr. Stück 3 ¹ / ₂ 5 Ngr 4 L				Actien incl. Div. Scheine à 100 ¹ / ₂	—	—	—	—

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 28. Januar bis 3. Februar 1844.

Für 3201 Personen 2647¹/₂ 8 Ngr.
 Für Güter, ausschließlich Post, und Salz:
 Fracht und Magdeburger Anteil 2113¹/₂ — Ngr.
Summa 4760¹/₂ 8 Ngr.

Die Einnahme der dieser entsprechenden Woche im Jahre 1843 betrug 5307 Thlr. 3 Ngr.
 Vom 1. Januar bis 3. Februar 1844: 22,439 Personen, Einnahme 29,923 Thlr. 24 Ngr.
 In derselben Zeit von 1843: 23,219 Personen, Einnahme 32,037 Thlr. 10¹/₂ Ngr.

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 1. October bis 31. December 1843.

I. für 88,285 Personen 67,855 Thlr. 1 Ngr.
 II. : Fracht Brutto, Einnahme 49,599 : 18 :
 : do. von der königl. Post 1380 : — :
 : Salzfracht 8423 : 17 :
 III. : Magdeburger Bahnstrecke 8205 : 11 :
Sa. 135,463 Thlr. 17 Ngr.

Hierüber Kohlenfracht vom ganzen Jahre 1216 : 20 :
S. Sar. 136,680 Thlr. 7 Ngr.
 In derselben Zeit des Jahres 1842: 125,972 Thlr. 4 Ngr.
 Einnahme im Jahre 1843: 597,590 Thlr. 27¹/₂ Ngr.
 Desgl. 1842: 555,645 Thlr. 25 Ngr.

Freiwillige Subhastation.

Das vormals D. Carlische, jetzt der hiesigen Rathschule, dem Taubstummeninstitute, der Armenanstalt alhier und dem Carolinenstifte zu Marienberg gemeinschaftlich zugehörige, in der Ritterstraße und am obern Park alhier gelegene, im ältern Brandcataster mit Nr. 686, im neuern aber mit Nr. 120 und Nr. 784 und mit den Straßennummern 4 und 15 bezeichnete

Hausgrundstück soll auf Antrag der Herren Administratoren der genannten Institute

den 27. Februar 1844 von uns an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden. Kauflustige haben sich daher spätestens an diesem Tage bis Mittags 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zu melden, und ihre Gebote zu thun, oder doch zum Licitiren sich anzugeben, im Termin selbst aber sich zu gewärtigen, daß, wenn der Rathhausfeiger Mittags 12 Uhr ausgeschlagen hat, mit Proclamation der geschenehen, oder noch erfolgenden Gebote verfahren, und das gedachte Grundstück nebst Zubehör dem Meistbietenden käuflich überlassen und zugeschlagen werden wird.

Im Betreff der Subhastationsbedingungen, der Nutzungen und Oblasten, so wie der auf dem Grundstücke haftenden Hypotheken wird auf die Schriften verwiesen, welche der im Durchgange des Rathhauses angeschlagenen Bekanntmachung in Abschrift beigefügt sind, jedoch wird Gerichtswegen Gewähr nicht geleistet. Leipzig, am 11. December 1843

Das Stadtgericht zu Leipzig.
 Dr. Winter, Stadtrichter, N. d. R. S. C. B. D.
 Theer, Act.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 30. vorigen Monats bis zum 1. dieses Monats sind die nachstehend unter C und D verzeichneten Effecten aus 2 verschiedenen, in der Tuchhalle alhier befindlichen Bodenkammern entwendet worden.

Wir warnen vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung des gestohlenen Gutes und fordern Jedermann, welcher über diesen Diebstahl oder den Dieb einige Auskunft zu geben vermag, zur ungesäumten Anzeige auf.
 Leipzig, den 3. Februar 1844.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel.

- Burchardt.
- 1) drei feine Damast-Handtücher, welche W. No. 12 und 22 und F. W. No. 6 roth gezeichnet waren;
 - 2) vier feine leinene Mannshemden, W. roth gezeichnet;
 - 3) drei Frauenhemden von Wittelsleinwand, 2 Stück A. Wucherer, das 3. F. W. No. 4. roth gezeichnet;

- 4) drei weiße leinene Deckbettüberzüge, entweder A. W. oder F. W. roth gezeichnet;
 - 5) drei Betttücher, F. W. roth gezeichnet;
 - 6) eine Frauen-Nachtjacke von weißem baumwollenen Zeuge;
 - 7) zwei weiße baumwollene Herrenhalbtücher;
 - 8) zwei Servietten von Damast, F. W. No. 19 und 24. roth gezeichnet;
 - 9) zwei Frauenhemden, A. Wucherer roth gezeichnet;
 - 10) ein Ballkleid von weißem, glatten Mouffelin, mit griechischen Ärmeln, welche mit Spitzen besetzt und mit 4 Stufen, welche mit rosafarbenem Rattun unterlegt waren;
 - 11) ein Ballkleid von weißem, gemusterten Mouffelin mit dergleichen Ärmeln und 3 dergleichen Stufen, wie das vorher beschriebene;
 - 12) ein altes Deckbett, Indelt von weiß und roth gestreiftem halbselidenen Zeuge;
- 1) zwei Betttücher,
 - 2) ein weißes, mit „Richard“ roth gezeichnetes Taschentuch;
 - 3) ein ebenso gezeichnetes, leinenes Hemd für einen Knaben von 14 Jahren.

Bekanntmachung.

Die nachstehend sub A. verzeichneten Effecten sind, erstattet Anzeige zufolge, in den Abendstunden des 26. vorigen Monats aus der Hofkammer eines auf der Nicolaisstraße allhier gelegenen Hauses gestohlen worden.

Vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung warnend, fordern wir Jedermann, dem der Dieb bekannt oder von dem Gestohlenen etwas vorkommen, oder bereits vorgekommen sein sollte, zur ungesäumten Anzeige auf.

Leipzig, den 3. Februar 1844.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Stengel.

Burchardt.

A.

- 1) Ein Paar dunkelgraue abgetragene Tuchpantalon mit schmalen Lagen;
- 2) eine ungefähr 20 Zoll lange und ebenso breite viereckige Reisetasche von wollenem roth und grün gestreiftem Zeuge mit kleinem eisernen Schlosse; Bügel und Henkel waren mit gelbem Leder überzogen;
- 3) ein Mannshemd von weißer Mittel, Leinwand, H. K. roth gezeichnet;
- 4) ein Paar braune wollene Socken;
- 5) ein Paar braune Glacé-Handschuhe;
- 6) ein Paar weiße gewirkte, H. K. roth gezeichnete Unterbeinkleider;
- 7) ein Paar Pantalon von schwarzem glatten Buckskin mit Schliß und Stegen;
- 8) ein Sommer-Bournous von leichtem gelblichbraunen baumwollenen Zeuge, mit einer Reihe großer übersponnener Knöpfe besetzt, mit bläulichem leichten baumwollenen Zeuge gefüttert und an den Armelausschlägen mit brauner Schnure und Knöpfen garnirt;
- 9) ein Paar lange, neu vorgeschuhte Stiefeln mit rothem Leder gefüttert und mit hohen Absätzen versehen.

Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag den 6. Februar: **Don Juan**, heroisch-komische Oper von Mozart.

Mittwoch den 7. Februar (Abonn. susp. und bei erhöhten Preisen): **Concert** im Schauspielhaus von den Schwestern **Therese** und **Marie Milanollo**.

1. Abtheilung: 1) Ouvertüre; 2) **Maestoso** aus dem dritten Violin-Concerte von Beriot, gespielt von Therese Milanollo; 3) Arie aus der Oper **Anna Bolena** von Donizetti,

gesungen von Dem. Haupt; 4) **Variations brillantes** von Kapfeler, gespielt von Marie Milanollo.

2. Abtheilung. 1) Ouvertüre; 2) **Souvenirs** von Bellini, variirt von Ortot, vorgetragen von Therese Milanollo; 3) **Duett** aus der Oper: die **Puritaner**, gesungen von den Herren Rindermann und Pöchner; 4) **Phantasie** aus der Oper: die **Stumme von Portici**, gespielt von Therese Milanollo.

Sechszehntes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses zu Leipzig, Donnerstag den 8. Februar 1844.

Erster Theil. Ouvertüre zur **Zaubersflöte** von Mozart. — Scene und Arie aus **Idomeneo** von Mozart, gesungen von Madame Marie Burchardt aus Berlin. — Introduction und Variationen für die Clarinette von Kalliwoda (neu), vorgetragen v. Hrn. J. Heinze jun. (Mitgl. des Orchesters). — Scene und Arie aus **Iphigenie** von Gluck, gesungen von Madame Burchardt. — Adagio und Rondo für die Violine von de Beriot, vorgetr. von Herrn Martin Bezeth aus Rotterdam. — Terzett und Finale aus **Idomeneo** von Mozart.

Zweiter Theil. Symphonie von Jul. Rietz. (Zum ersten Male. Macrpt.) Unter Direction des Componisten.

Einlassbillets à $\frac{2}{3}$ Thr. sind beim Castellan und am Eingange des Saales zu haben.

Einlass halb 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr.

Das 17. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 15. Februar.

Heute Abend um 6 Uhr im Saale des Gewandhauses Probe für den ganzen Chor, wozu ergebenst einladet

Die Concert-Direction.

Das Concert der Schwestern **Milanollo** veranlaßt mich, die für morgen bestimmte Abendunterhaltung auf **Freitag den 9. Februar** zu verlegen.

Neudniß den 6. Februar 1844.

Friedrich Hofmeister.

Sonnabend den 10. Februar Nachmittags zwei Uhr wird die ökonomische Societät als landwirthschaftlicher Bezirksverein eine Sitzung im Locale der Königl. Kreisdirection halten.

Leipzig, den 5. Februar 1844.

Dr. Crusius.

Dr. Hansen.

Kunst- und Gewerbeverein.

Allgemeine Versammlung heute Abend 7 Uhr, Schloßgasse Nr. 5. Der Zutritt ist jedem achtbaren Manne gestattet.

Erste Bürgerschule.

Die Anmeldungen der Schüler und Schülerinnen, welche f. Ostern in die erste Bürgerschule und die dazu gehörigen Elementarclassen eintreten sollen, erbitte ich mir

f. Donnerstag und Freitag — den 8. u. 9. d. M. — Vormittags von 9 — 12 Uhr,

Sonnabend und Sonntag — den 10. u. 11. d. M. — Vormittags von 10 — 12 Uhr.

Der Director der allgemeinen Bürgerschule.
D. Vogel.

Zweite Bürgerschule.

Die Anmeldungen der Schüler und Schülerinnen, welche f. Ostern in die zweite Bürgerschule und deren Elementarclassen eintreten sollen, erbitte ich mir in der Zeit von

Donnerstag den 8. bis **Sonntag** den 11. Febr. täglich Nachmittags von 2 — 5 Uhr

Der Oberlehrer Dr. Sechner.

Erinnert wird die Erhebung der Zinsen von den Actien der Schützengesellschaft durch den

Hauptm. Adv. Staudinger.

Messinaer Apfelsinen und Citronen in schönen Früchten empfiehlt

C. W. Müller, Petersstraße.

* Mehrere Gelder nach Höhe bis zu 16,000 Thlr. sind ganz oder in einzelnen Posten gegen gute Hypotheken auszuliefern, auch mehrere Grundstücke realen Käufern, allenthalben ohne Unterhändler, nachzuweisen. Näheres bei **Weißner**, am Königsplatz Nr. 18/877, zu erfragen.

Wiederholte Bitte, einen Studirenden betr.

Nachdem die im Freitagblatt ausgesprochene ergebenste Bitte bis jetzt unbeachtet blieb, erlaubt sich der Verfasser, nochmals um wohlwollende Berücksichtigung derselben vertrauensvoll zu bitten, da das einstige Wohlergehen eines hoffnungsvollen, mit den besten Zeugnissen seiner Vorgesetzten beehrten jungen Mannes davon abhängig ist. Dessen Vater erbietet sich, für die gewünschten kleinen Darlehen Solawechsel und 5% Verzinsung zu gewähren, die Beträge in zwei Hälften zu Michael d. J. und Ostern f. J. zurück zu zahlen und über gewissenhafte pünktlichste Rückzahlung persönlich ausreichend sich zu legitimiren. Geneigte Adressen werden unter Couvert: K. N. Studirenden betreffend, an die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird ein Küstwagen: 2³/₄—3 Zoll breit, mit eisernen Achsen. Näheres Nr. 4, Baierscher Platz.

Zu kaufen gesucht wird ein im guten baulichen Zustande sich befindendes Haus mit Garten, wo möglich in der Petersvorstadt oder deren Anbau. Directe Angaben (kein Unterhändler) nimmt die Expedition dieses Blattes unter Chiffre N. E. entgegen.

Gesuch. Sollte einer der Herren Studirenden geneigt sein, wöchentlich einige Stunden Clavier- und Gesangunterricht billig zu ertheilen, der beliebe seine Adresse gefälligst niederzulegen: Poststraße Nr. 20 parterre, in den Nachmittagsstunden.

Gesuch. Eine hiesige achtbare Familie wünscht noch einige junge, wohlgezogene Mädchen von 10—12 Jahren an dem Unterrichte ihrer Tochter im Deutschen, Französischen und Zeichnen Theil nehmen zu lassen. Das Nähere erfährt man beim Herrn **Löwe** am Naschmarkt, im Gewölbe.

Gesuch. Von einer anständigen Familie, wo schon mehrere Herren speisen, werden noch einige Kostgänger, denen der Weg nach der Stadt zu entfernt, gesucht: neuer Anbau, lange Straße Nr. 11, 2 Treppen rechts.

Für ein lebhaftes Material-Detail-Geschäft in einer Provinzialstadt der Nähe Leipzigs, wird unter vortheilhaften Bedingungen zu Ostern ein Lehrling gesucht. Offerten bittet man unter Adresse A. B. Nr. 7 poste restante Leipzig niederzulegen.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein Laufbursche: Peterskirchhof Nr. 6, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. März ein kräftiger Bursche. Nähere Nachricht in der Pachtgasse Nr. 6, im ersten Stock, bei **Friedr. Aug. Werner**.

Lehrlinge-Gesuch. Junge (solide) Mädchen, welche das Puzmachen lernen wollen, werden placirt in dem Roden-Geschäft von **Marie Winkler**.

Dienstgesuch.

Ein ordentliches Mädchen wird zum baldigen Antritt in den Dienst gesucht. Zu melden Brühl Nr. 2, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. März oder 1. April eine Köchin, die ihr Fach versteht und Zeugnisse ihres Wohlverhaltens beibringen kann: Brühl Nr. 12/419, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. März d. J. ein Dienstmädchen von gefesteten Jahren, welches sich keiner häuslichen Arbeit scheut: Ritterstraße Nr. 34, 2 Treppen.

Gesucht wird für Ostern eine gute Jungemagd, die Plätten und Serviren versteht und Zeugnisse ihres guten Verhaltens beibringen kann. Zu melden kleine Fleischergasse Nr. 5, im ersten Stock.

Gesucht wird zum sofortigen Antritte ein mit guten Zeugnissen versehenes Kindermädchen: Gerberg. Nr. 47/1122, 2 Tr.

Gesucht wird sogleich oder zum 15. d. M. ein Mädchen zur Wartung eines jungen Kindes. Befähigte, mit guten Zeugnissen versehene Subjecte mögen sich Inselstraße Nr. 3, parterre melden.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen, gleich anzuziehen: Dessauer Hof, rechts, eine Treppe.

Gesuch. Ein routinirter Commis, der bereits in einem auswärtigen Materialgeschäft conditionirte, und mit den besten Empfehlungen versehen ist, sucht sogleich ein Engagement unter den bescheidensten Ansprüchen. Offerten werden unter der Chiffre F. E. K. in der Expedition d. Bl. niederzulegen gebeten.

Zu gütiger Beachtung.

Ein junger, wohlgewachsener, gesunder, thätiger Mensch von 17¹/₂ Jahren, vom Lande, welcher eine sehr schöne Hand correct schreibt und gut rechnet, wünscht Familienverhältnisse halber recht bald als Schreiber, Markthelfer oder Laufbursche ein gutes Unterkommen in Leipzig zu finden. Herr Finanz-Comm. Adv. **Jacobi** in Leipzig will die Güte haben, darüber nähere Auskunft zu geben und Probefchriften vorzulegen.

Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher 4 Jahre als Markthelfer einer hiesigen Materialhandlung vorgestanden und mit besten Zeugnissen seines Principals versehen ist, sucht bis Ostern ein ähnliches anderweitiges Unterkommen, da Veränderung des Geschäfts diese Stelle erledigt. Darauf Reflectirende bittet man höflichst, sich an Herrn Schneidermeister **Mucktäschel**, Nicolaisstraße Nr. 12 zu wenden.

Zu pachten gesucht wird eine nicht zu große Schenk- wirthschaft, welche von jetzt oder auch erst von Ostern übernommen werden kann, am liebsten mit Concession. Versiegelte Adressen unter A. S. sind abzugeben bei der Witwe **Besewitz**, Goldhahngäßchen, Herrn Kufahls Haus im Hofe 2 Treppen. Verschwiegenheit wird versichert.

Zu mieten gesucht wird von Ostern an in guter Mes- lage eine Stube, parterre in einem hellen Hofe belegen, oder auch 1 Treppe hoch. Näheres Katharinenstraße Nr. 4/392, 3. Etage.

Zu mieten gesucht wird ein Gewölbe zu einem Material-Geschäft passend nebst Wohnung, (Stadt oder Vorstadt), zu Ostern oder etwas später. Adressen nimmt die Expedition d. B. unter W. F. an.

Gesucht wird ein Gewölbe, oder eins zur Hälfte, zur Ostermesse zu beziehen, für ein Sächsisches Manufactur-Waaren-Geschäft, im Goldhahngäßchen, Böttchergäßchen oder Reichs- straße. Adressen bittet man Nicolaisstraße Nr. 13/745 1 Treppe hoch gefälligst abzugeben.

Gesucht wird von einer stillen Person ein helles Logis, bestehend in Stube, Kammer, Küche und Holzraum, Ostern zu beziehen. Adressen bittet man große Fleischergasse Nr. 26 zwei Treppen vorn heraus abzugeben.

Logisgesuch. Von einem Herrn von der Handlung wird zu Ostern d. J. ein gut meublirtes Zimmer mit freundlicher Aussicht, nebst daran stoßendem Schlafkabinet, am liebsten an der Promenade, sonst in der inneren Stadt zu mieten ge- sucht. Offerten bittet man bei der Mad. **Delitsch**, Ecke des Neumarkts und Grimma'schen Straße, unter Lit. R. C. abzugeben.

Gesucht wird eine Stube ohne Meubles in der Nähe der Stadt Wien, von jetzt an, so wie ein ordentliches Dienstmädchen zum 1. März. Zu erfragen Petersstr. 31, im Keller.

Vermietung. In einem hellen geräumigen Hofe auf der Ritterstraße alhier ist von nächster Ostermesse an ein heizbares Local, welches seit längerer Zeit von einem Buchhändler als Niederlage benutzt worden ist, zu vermieten. Das Nähere Ritterstraße Nr. 34, 2 Treppen.

Vermietung.

Zu freundlicher Lage ist zu Ostern 1844 ein Familienlogis von 5 Stuben nebst allem Zubehör zu vermieten durch
F. Nothe, Kockplatz Nr. 10/936.

Vermietung. Von Ostern d. J. an ist ein Familienlogis in Barmanns Hofe auf der Hainstraße, 4 Treppen hoch vorn heraus, zu vermieten durch

Dr. Friederici senior.

Vermietung. In der Grimma'schen Str. Nr. 12/610 ist die 3. Etage vorn heraus, bestehend in 4 Stuben nebst Zubehör, in einem Verschluß, zu Ostern zu vermieten. Das Nähere 2. Etage zu erfragen.

Zu vermieten ist ein freundliches Familienlogis, bestehend aus vier Stuben nebst allem Zubehör, in einem Verschluß, auf der Frankfurter Straße, Sommerseite, und kann dasselbe wegen Ortsveränderung des jetzigen Inhabers von Ostern an übernommen werden. Näheres im Local, Comptoir von

L. W. Fischer, Fleischerplatz Nr. 1.

Zu vermieten ist von kommende Ostern an ein freundliches Familienlogis von 3 Zimmern sammt Zubehör, in einer angenehmen Lage der innern Grimma'schen Vorstadt, durch den Gärtner **Varentin** in Nr. 1320 auf der Querstraße.

Zu vermieten sind noch für Ostern d. J. einige kleine Familienlogis und eine Niederlage am Neukirchhofe. Das Nähere deshalb Neukirchhof Nr. 13, zwei Treppen hoch zu erfahren.

Zu vermieten ist für nächste Ostern ein parterre gelegenes Local, worin seit vielen Jahren Schenkwirtschaft betrieben wird. Das Nähere deshalb Neukirchhof Nr. 13, zwei Treppen hoch,

Zu vermieten ist zu Ostern ein freundliches Familienlogis: Reichels Garten, Wiesenstraße, Mühlbachs Haus.

Zu vermieten sind von jetzt an und zu Ostern zu beziehen 2 freundliche aneinanderstoßende Stuben nebst einer Kammer an ledige Herren, einzeln oder zusammen, im Kupfergäßchen Nr. 7/661, beim Schneidermeister **Soldemann.**

Zu vermieten und sogleich oder zum 1. März zu beziehen ist ein meublirtes Stübchen vorn heraus: Hospitalstr. 7, 2 Tr.

Zu vermieten ist ein Familienlogis, bestehend in drei Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör. Zu erfragen beim Hausmann in Reichels Garten.

Zu vermieten ist ein Familienlogis von 2 Stuben, mehreren Kammern nebst Zubehör. Das Nähere Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 6.

Zu vermieten ist eingetretener Verhältnisse halber zu Ostern eine freundliche Wohnung in der Reichsstraße neben Kochs Hofe. Näheres daselbst beim jetzigen Inhaber in Nr. 48/403, 3. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle in der großen Fleischergasse Nr. 26, 3 Treppen.

Heute Stunde. Leichzenring.

Morgen Mittwoch Nachmittag und Abends Concert im grossen Kuchengarten.

Anzeige.

Jeden Mittag wird gespeist, und bittet um gütigen Zuspruch
C. S. Richter, Reichsstraße Nr. 38.

Concert

auf besonderes Verlangen Donnerstag den 8. Februar von den Tyroler Sängern **A. Schattinger** und **J. Pelosi** im **Walther'schen** Kaffeehause zu Lindenau, wobei mit warmen Speisen, frischgebackenen Pfannkuchen und feiner Gose bestens aufgewartet werden wird.

Entree 2 1/2 Ngr. Anfang 7 Uhr.

Oberschenke in Gutrisch.

Morgen Mittwoch den 7. Februar ladet zu frischer Wurst und Wessuppe ganz ergebenst ein
Schönberg.

Großer Kuchengarten.

Zu dem morgen Mittwoch bei mir stattfindenden Concert und Schlachtfeste ladet ganz ergebenst ein **A. Knoche.**
NB. Auch Abendconcert wird stattfinden.

Einladung.

Heute zum Gesellschaftstage werde ich meine werthesten Gäste mit frischen Pfannkuchen, gefülltem Truthahn, Hasenbraten, Karpfen polnisch, Rindszunge mit Rosenkohl und verschiedenen andern Speisen und Getränken bestens bedienen.

C. Gerhardt in Neuditz.

Morgen Schlachtfest,

früh halb 9 Uhr Wessfleisch und Abends frische Wurst und Wessuppe, nebst feinem Lagerbier bei

Carl Beyer, Burgstraße Nr. 9/143.

* Morgen früh 9 Uhr zu Speckkuchen bei

J. F. Lehmann im Heilbrunnen.

Heute Abend zu Beefsteaks mit Schmorkartoffeln ladet ergebenst ein

A. Wegel, zum weißen Hirsch.

Grüne Linde.

Mittwoch als den 7. d. M. ladet zum Schlachtfeste ergebenst ein
Wegel.

* Morgen Schlachtfest, wobei früh zu Wessfleisch und Abends zu frischer Wurst und Wessuppe nebst einem Töpfchen ausgezeichneten Lüsschenaer Lagerbier ergebenst eingeladen wird.

Brose, Bahnhofstraße.

Ganz unparteiisch.

Aus völliger Ueberzeugung empfehle ich das eben so wohl schmeckende als der Gesundheit zuträgliche **Reisner Felsenkeller Lagerbier** bei Herrn **Jobne** im Gewandgäßchen.

Ein Stammgast.

Ein schwarzer Regenschirm: Stock, ist abhanden gekommen. Man bittet um Zurückgabe gegen eine angemessene Belohnung im Hotel de Pologne.

Verloren wurde eine gestickte Tasche, enthaltend zwei Schlüssel, Taschentuch und silbernen Strickhaken. Dem ehrlichen Finder wird eine gute Belohnung zugesichert im schwarzen Kof am Kockplatz parterre.

Verloren wurde ein goldner Ohrring mit 5 Granaten. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen angemessene Belohnung abzugeben beim Goldarbeiter **Hrn. Schleißner**, unter den Colonnaden.

Entlaufen ist gestern Abend im Leipzig-Dresdner Bahnhofe ein großer brauner Wachtelhund mit gelbem Halsbande und Dresdner Steuerzeichen, auf den Namen Fido hörend. Eine gute Belohnung erhält der, welcher den Hund Zeiger Straße Nr. 10, 3 Treppen hoch zurückbringt.

Leipzig, am 4. Februar 1844.

Grosse Volks-Maskerade in Tannerts Salons

Freitag den 9. Februar 1844.

Billets sind in Empfang zu nehmen Königsplatz Nr. 9, parterre, Barfußgäßchen Nr. 9, parterre, Gerbergasse, weißer Schwan, im Gemölde, so wie bei Unterzeichnetem gegen Erlegung für Herren 10 Ngr., für Damen 7 1/2 Ngr.

J. C. Tannert.

Grosser Maskenball

im

Tivoli zu Leipzig.

Fastnachts-Dienstag den 20. Februar 1844.

Einlaßkarten für Herren à 15 Ngr. und 10 Ngr. für Damen sind vom 10. Februar an im Tivoli und zur Bequemlichkeit des geehrten Publicums bei Herrn **Moris Richter**, Barfußgäßchen Nr. 10 im Gemölde, zu haben. Das Nähere besagt das Programm.

U. Stolpe, Besitzer des Tivoli.

* Ein doppeltes Theater-Perspectiv in braunledernem Etui wird seit einigen Tagen vermisst. Der Wiederbringer desselben empfängt 1 Thaler Belohnung in der Buchhandlung von **F. G. Meyer**.

Abhanden gekommen ist ein dreifarbiges Kater, auf einer Vorderpfote hinkend, mit schwarzem Sammethalband versehen. Der Ueberbringer erhält Preußergäßchen Nr. 2 eine Treppe hoch 10 Ngr. Belohnung.

Gefunden wurde den 16. vorigen Monats am Markte ein silberner Eßlöffel. In Empfang zu nehmen: Webergasse Nr. 5, bei **August Wilde**.

Zugelaufen ist eine kleine Pinscherhündin mit verschnittenen Ohren und Ruthe und kann gegen Insektionsgebühren und Futterkosten abgeholt werden: Kupfergäßchen Nr. 4, part.

Kommt freundliche Damen zum Nachfest hinaus,
Es bittet der Ferkel und die Fledermaus!

1844.



Morgen.

Dank, tiefgefühltesten Dank allen meinen Anverwandten und Freunden für die liebevolle Theilnahme, die Sie bei dem schnell-

len und unerwarteten Scheiden meiner lieben **Henriette** und meiner innigst geliebten Frau an den Tag legten, durch Beweise ihrer innigsten Verehrung und Freundschaft; Gott möge Sie Alle vor so einem harten und traurigen Schicksale bewahren.

Leipzig, den 4. Februar 1844.

Friedr. Marcus, Bäckermeister,
und dessen Kind
Ulwine Marcus.

Gestern Abend 1/2 11 Uhr erfreute mich meine Frau, **Friederike**, geb. **Lager**, durch die Geburt eines muntern Mädchens. Leipzig, den 5. Februar 1844.

Gust. Duderstedt, Kürschnermeister.

Gestern Abend 8 Uhr starb meine zweite Tochter **Henriette Wilhelmi** verehelichte **Knefing**, nach langen Leiden in ihrem 26. Lebensjahre. Sie war eine gute Hausfrau und sorgsame Mutter zu ihren zwei Kindern. Sie war geschickt und fleißig. Sie wollte nur Gutes. Sie ruhe sanft. Theilnehmenden Freunden und Verwandten mache ich es als Vater und in Namen meines Schwiegersohnes bekannt.

Leipzig den 3. Februar 1844.

Job. Heinrich Roth.

Verichtigung. In der Entbindungsanzeige des gestrigen Stückes muß der Name **Böttcher** statt **Böttcher** heißen.

Einpassirte Fremde.

André, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Pol.
Arens, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
v. Arnim, Part. v. Berlin, Hotel de Bav.
Arndt, Kfm. v. Carlsruhe, Hotel de Saxe.
Auel, Kfm. v. Dresden, Stadt Berlin.
Bergen, Kfm. v. Bouernheim, und
Bade, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
Beck, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Baviere.
Burghardt, Mad., Sängerin, v. Berlin, und
Bonnermann, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pol.
Bosfinger, Kfm. v. Pforzheim, Hotel de Bav.
Billig, Amtm. v. Schaaffstädt, Stadt Rom.
Contius, Landger. = Access. v. Wurzen, Stadt London.
Churfürst, Kfm. v. Grefeld, gr. Blumenberg.
Dickmann, Kfm. v. Augsburg, Hotel de Pol.
Duchaume, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Saxe.
Degenkolb, Fabr. v. Eilenburg, und
Deinich, Geh. Fin.-R., v. Hanau, v. de Bav.
Ebewein, Musikdir. v. Rudolstadt, S. de Pol.
Frank, Kfm. v. Erfurt, Hotel de Baviere.
Freusdorf, Kfm. v. Freiberg, Rhein. Cos.
Funke, Kfm. v. Gera, grüner Baum.
Falk, Kfm. v. Zwickau, Stadt Berlin.
v. Garconsta, Rent. v. Starodowa, St. Berl.

Glauwig, Kfm. v. Magdeburg, a. Gehant.
Hoffmann, Actuar v. Gyer, Stadt London.
Hornmann, Kfm. v. Stuttgart, Hotel de Bav.
Hant, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Hansen, Schausp. v. Gera, Hotel de Prusse.
Hauffe, Gutstef. v. Altenburg, und
Hauffe, Def. v. Kierisch, deutsches Haus.
rönische, Lehrer v. Chemnitz, Stadt Tiesla.
Hermann, Kfm. v. Hildburg, Hotel de Saxe.
Hennig, Fabr. v. Plauen, Stadt Domburg.
v. Jaroschinsky, Graf, v. K. u. S. de Bav.
Kamr., Kfm. v. Magdeburg, Fa mbaum
v. Kalkreuth, Graf, v. Berlin, Hotel de Pav
Kluge, Kfm. v. Plauen, Stadt Hamburg.
Krause, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Küper, Mad., v. Breslau, und
Kornmann, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pol.
Lehmann, Kfm. v. Dresden, Hotel de Pol.
v. Linzig, Offic., v. Leipzig, Stadt Rom.
Lepper, Frau., v. Magdeburg, St. Holland.
v. Marschal, Offic., v. P. St. Stadt Rom.
Mathai, D., v. Tiesensee, Stadt London.
Morbiger, Kfm. v. Krakau, Rhein. Hof.
Müller, Adv., D., v. Braunschweig, S. de Pol.
Partheil, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.

Opyenheim, Kfm. v. Frankfurt a/M., großer
Blumenberg.
Puders, Kfm. v. Paris, und
Pavelen, Part. v. Gand, Hotel de Pologne.
Richter, Kfm. v. Potsdam, Hotel de Pologne.
Rei, Part. v. Dessau, Stadt Rom.
Straß, Kfm. v. Wien, Stadt Rom.
Schüler, Kfm. v. Braunschweig, S. de Saxe.
Schröder, Kfm. v. Piga Stadt Tiesla.
Schwabe, Kfm. v. Hamburg, Rhein. Hof.
Schmidt, Kfm. v. Plauen, und
Schäfer, Kfm. v. Celle, Stadt Hamburg.
Schädlich, Kfm. v. Chemnitz, St. Hamburg.
Schäpe, Kfm. v. Magdeburg, Schw. Kreuz.
Schwarz, Rittergutsb. f. v. Berlin, und
Samson, Kfm. v. Braunschweig, Hotel de Bav.
Thurm, Kfm. v. Potsdam, grüner Baum.
Triebel, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Rom.
Voss, Kfm. v. Hohnstein, Stadt London.
Votat, Gutstef. v. Zwickau, St. Dresden.
Votz, Fabr. v. Wien deutsches Haus.
Wunder, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Wiede, Kfm. v. Chemnitz, Hotel de Pologne.
Wacker, Kfm. v. Leeds, Stadt Rom.
Zuber, Kfm. v. Carlsruhe, Hotel de Saxe.

Druck und Verlag von **C. Volz**.